



**FRIEDRICH NAUMANN
FOUNDATION** For Freedom.

European Dialogue

Außenpolitik der EU aus der Sicht Europäischer BürgerInnen

Werte, Sicherheit und das Veto-System



Außenpolitik der EU aus der Sicht Europäischer BürgerInnen: Werte, Sicherheit und das Veto-System

Zusammenfassung	03
Umfrageergebnisse	04
Fazit	21

Zusammenfassung

**Stichprobengröße von
ca. 275 Personen pro
Land**

10 EU-Länder

14. bis 17. April 2023

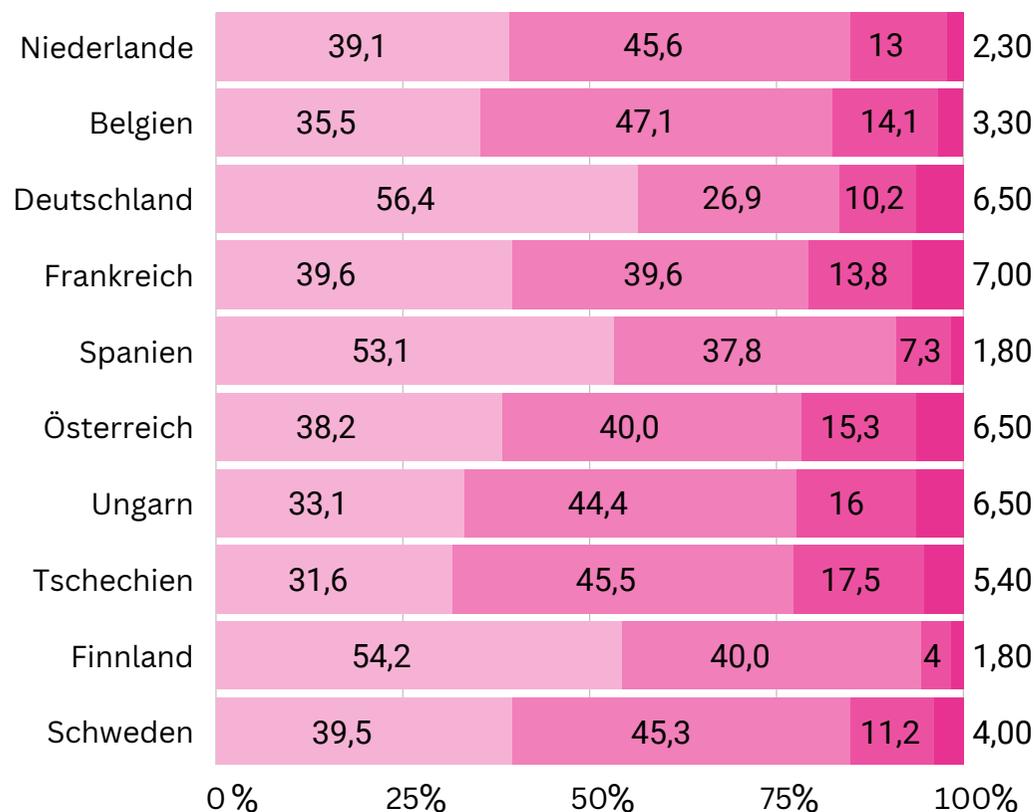
Die Forschung umfasste 2 Arten von Fragen:

Einzelne Fragen: TeilnehmerInnen hatten vier Antwortmöglichkeiten: "stimme vollkommen zu", "stimme zu", "stimme nicht zu", "stimme überhaupt nicht zu".

Multiple-Choice-Fragen: TeilnehmerInnen konnten zwei Antworten für jede Frage auswählen.

Umfrageergebnisse

1. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine zeigt deutlich die Notwendigkeit einer stärkeren gemeinsamen europäischen Außenpolitik.

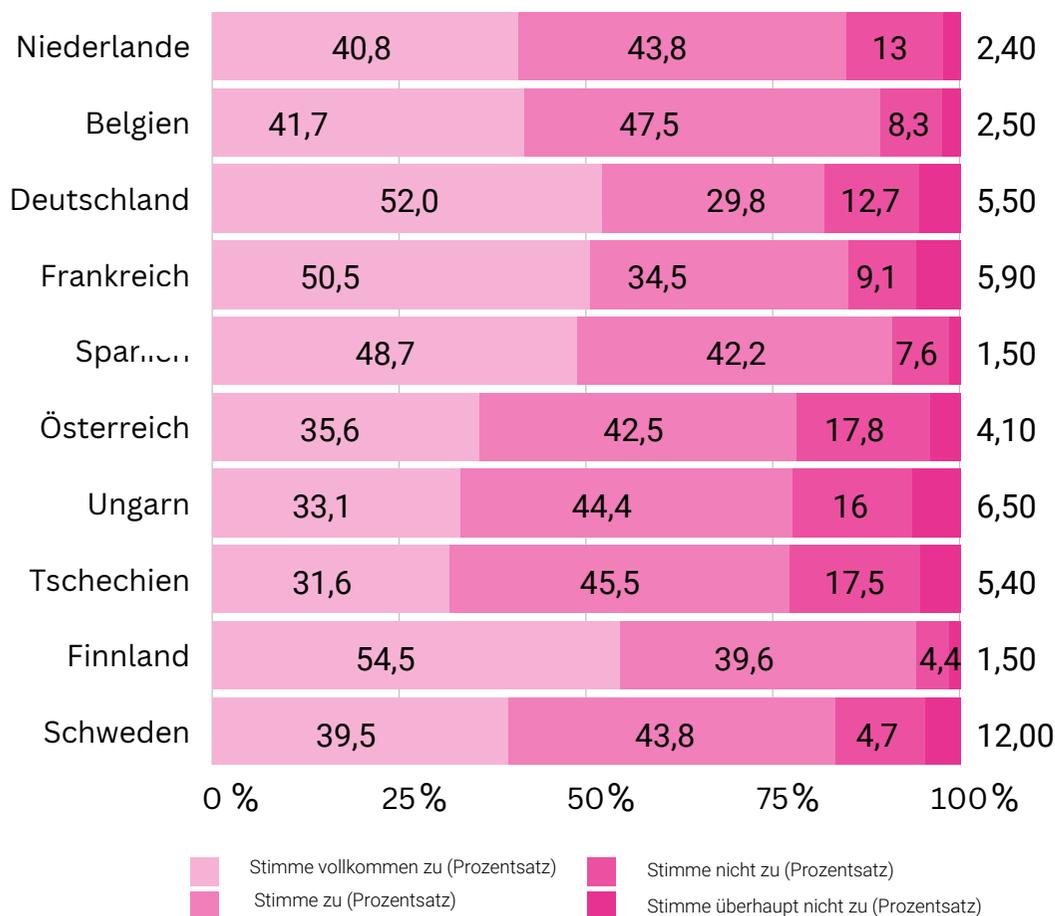


Zusammenfassung

Alle 10 EU-Länder sind sich einig über den Wunsch nach einer stärkeren gemeinsamen europäischen Außenpolitik als Antwort auf Russlands Einmarsch in der Ukraine.



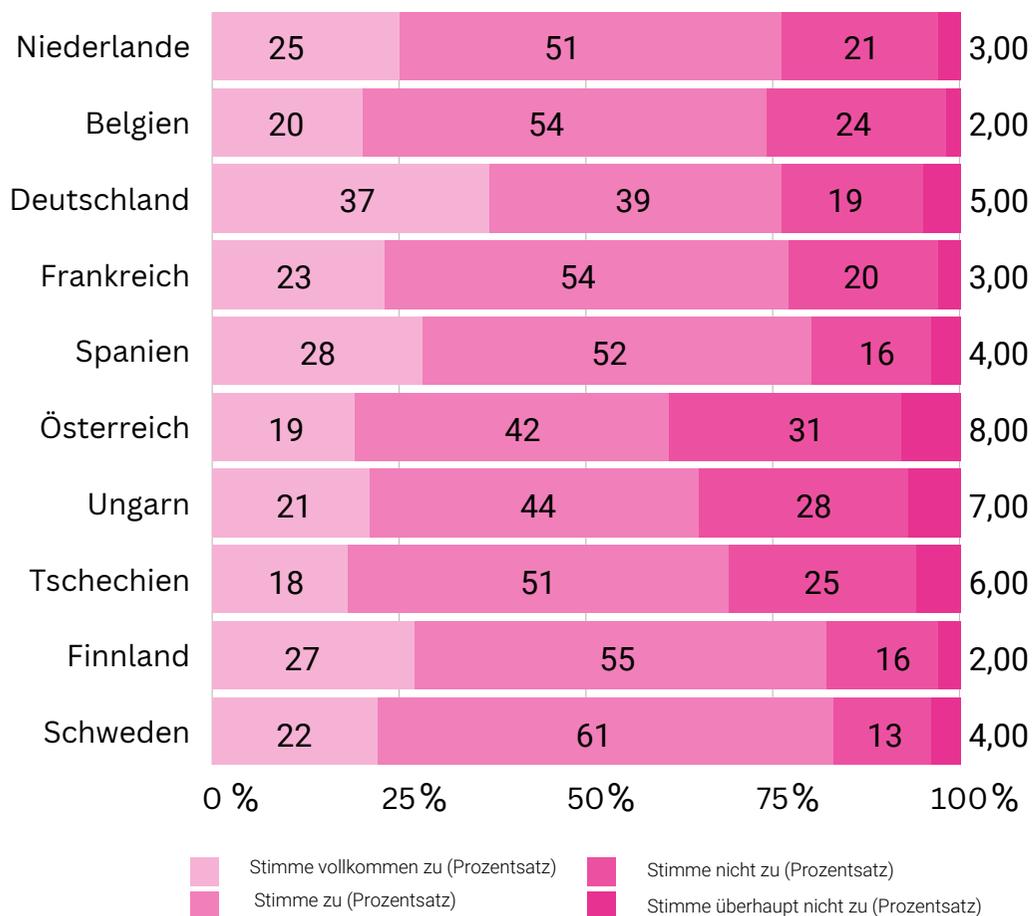
2. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine macht deutlich, dass es für die EU-Mitgliedstaaten an der Zeit ist, in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit enger zusammenzuarbeiten.



Zusammenfassung

Alle 10 EU-Länder sind sich einig, dass es an der Zeit ist, dass die EU-Mitgliedstaaten Staaten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit enger zusammenarbeiten.

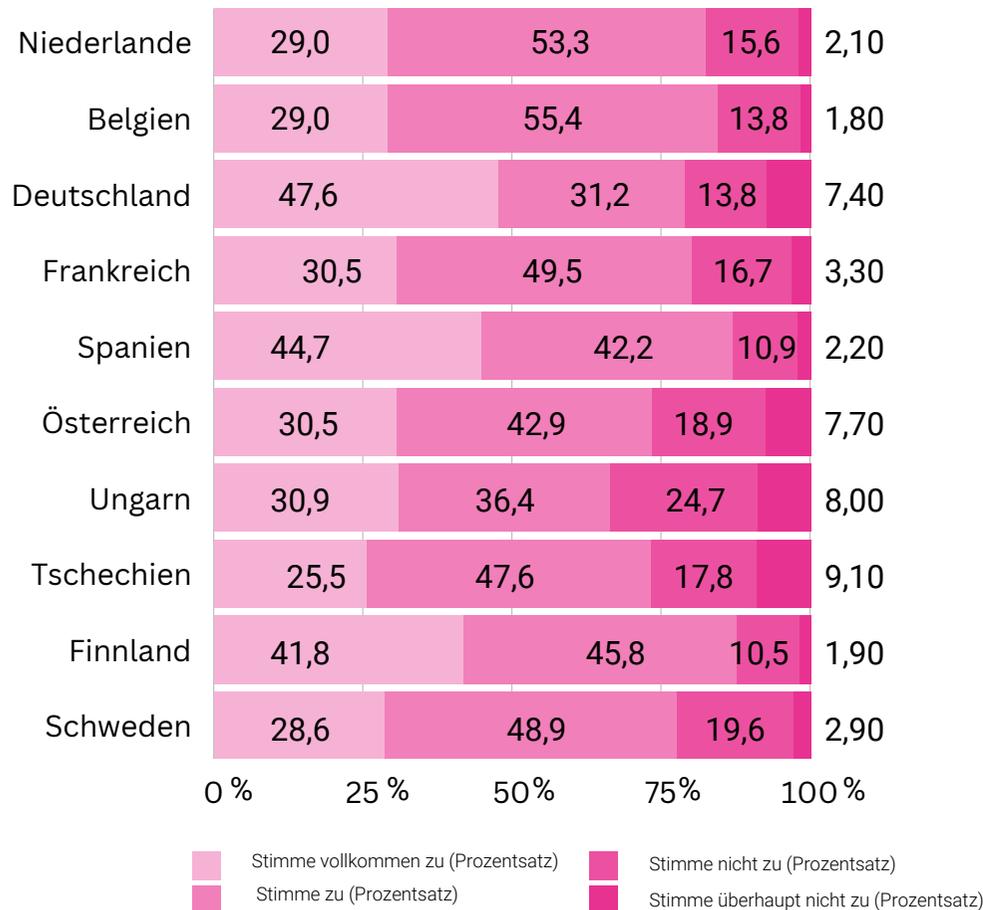
3. Das Vetosystem des EU-Rates in außenpolitischen Fragen steht einer starken europäischen Antwort auf Sicherheitskrisen wie dem russischen Einmarsch in der Ukraine im Wege.



Zusammenfassung

Alle 10 EU-Länder stimmen mit dieser Aussage zu. TeilnehmerInnen aus Österreich, Ungarn und der Tschechischen Republik sind etwas weniger positiv.

4. Der EU-Rat sollte das Vetosystem in außenpolitischen Fragen reformieren und zu einem klaren Mehrheitssystem übergehen.



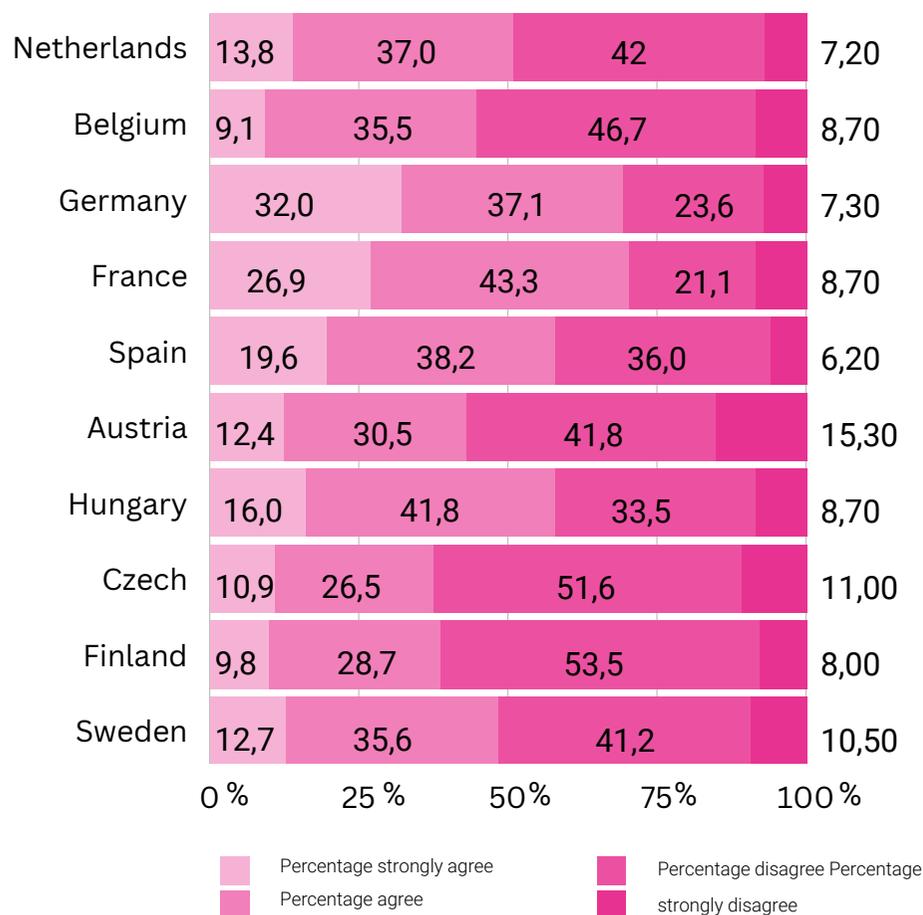
Zusammenfassung

Auch hier sind sich die zehn EU-Länder mit dieser Aussage einverstanden.

Insbesondere Finnland, Spanien, Belgien, die Niederlande, Frankreich, Deutschland, und Schweden.

TeilnehmerInnen aus Ungarn, Österreich und der Tschechischen Republik befürworten ebenfalls ein klares Mehrheitswahlssystem, allerdings weniger stark als die Befragten aus den oben genannten Ländern.

5. Deutschland und Frankreich sollten in Fragen der EU-Außenpolitik eine stärkere Führungsrolle übernehmen.



Zusammenfassung

Es ist nicht überraschend, dass die TeilnehmerInnen aus Frankreich und Deutschland am meisten dieser Aussage zustimmen.

TeilnehmerInnen aus der Tschechischen Republik, Finnland und Österreich sehen für Deutschland und Frankreich überhaupt keine Notwendigkeit für eine stärkere Führungsrolle in der EU-Außenpolitik.

6. Was ist die wichtigste Lehre für die EU aus der russischen Invasion in der Ukraine?

1

EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten.



2

EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen.



3

Sanktionen sind nicht genug.

Zusammenfassung

TeilnehmerInnen mussten für jede Frage zwei Antworten auswählen.

TeilnehmerInnen aus der Tschechischen Republik, Ungarn, Österreich, Spanien und den Niederlanden sind am stärksten der Meinung, dass die EU-Mitgliedstaaten als Reaktion auf die russische Invasion in der Ukraine stärker zusammenarbeiten müssen.

Schweden, Finnland, Frankreich, Deutschland und Belgien befürworteten am ehesten eine stärkere Verteidigungszusammenarbeit innerhalb der EU.

Stichprobengröße: 2752

6. Was ist die wichtigste Lehre für die EU aus der russischen Invasion in der Ukraine?

- 1 EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten. (1433)
- 2 EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen. (1313)
- 3 Sanktionen sind nicht genug. (1104)
- 4 Die EU sollte sich auf die Einflussnahme an den Grenzen konzentrieren (837)
- 5 Das Vetosystem steht im Weg (817)

Stichprobengröße: 2752

6. Was ist die wichtigste Lehre für die EU aus der russischen Invasion in der Ukraine?



1. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (137).
2. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (128).



1. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (154).
2. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (147).



1. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (137).
2. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (135).



1. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (118).
2. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (116).



1. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (138).
2. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (124).



1. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (162).
2. Sanktionen sind nicht genug. (116).



1. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (145).
2. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (132).



1. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (159).
2. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (124).



1. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (147).
2. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (134).



1. EU braucht eine stärkere Kooperation im Verteidigungswesen (129).
2. EU-Mitgliedstaaten müssen stärker zusammenarbeiten (127).

Stichprobengröße: 2752

7. Sollte die EU eine stärkere gemeinsame Außenpolitik betreiben, welche Prioritäten und/oder Merkmale sollte sie haben?



Zusammenfassung

Bemerkenswert hier ist, dass TeilnehmerInnen aus den 10 EU-Mitgliedsstaaten Sicherheit als den wichtigsten Aspekt für eine stärkere gemeinsame Außenpolitik sehen.

Stichprobengröße: 2752

7. Sollte die EU eine stärkere gemeinsame Außenpolitik betreiben, welche Prioritäten und/oder Merkmale sollte sie haben?



Stichprobengröße: 2752

7. Sollte die EU eine stärkere gemeinsame Außenpolitik betreiben, welche Prioritäten und/oder Merkmale sollte sie haben?



1. Sicherheit (158).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (117).



1. Sicherheit (155).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (107).



1. Sicherheit (122).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (111).



1. Sicherheit (138).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (134).



1. Sicherheit (140).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (109).



1. Sicherheit (136).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (132).



1. Sicherheit (144).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (139).



1. Sicherheit (139).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (136).



1. Sicherheit (190).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (115).



1. Sicherheit (182).
2. Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie (116).

Stichprobengröße: 2752

8. Was ist die größte Gefahr, der sich die EU derzeit gegenüber sieht und der wir mit einer stärkeren gemeinsamen EU-Außenpolitik begegnen könnten?



Zusammenfassung

TeilnehmerInnen aus Ungarn und Österreich sehen die Einwanderung als die größte Gefahr für die EU im Moment.

Während die anderen EU-Mitgliedstaaten die Bedrohung durch Putins Russland als die größte Gefahr betrachten.

Stichprobengröße: 2752

8. Was ist die größte Gefahr, der sich die EU derzeit gegenüber sieht und der wir mit einer stärkeren gemeinsamen EU-Außenpolitik begegnen könnten?



Stichprobengröße: 2752

8. Was ist die größte Gefahr, der sich die EU derzeit gegenüber sieht und der wir mit einer stärkeren gemeinsamen EU-Außenpolitik begegnen könnten?



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (120).
2. Immigration (87).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (123).
2. Immigration (93).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (110).
2. Immigration (87).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (148).
2. Wachsender Einfluss von China (79).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (118).
2. Immigration (72).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (116).
2. Verlust unserer Position als führende Wirtschaft (75).



1. Immigration (94).
2. Die Bedrohung durch Putins Russland (86).



1. Immigration (109).
2. Die Bedrohung durch Putins Russland (98).



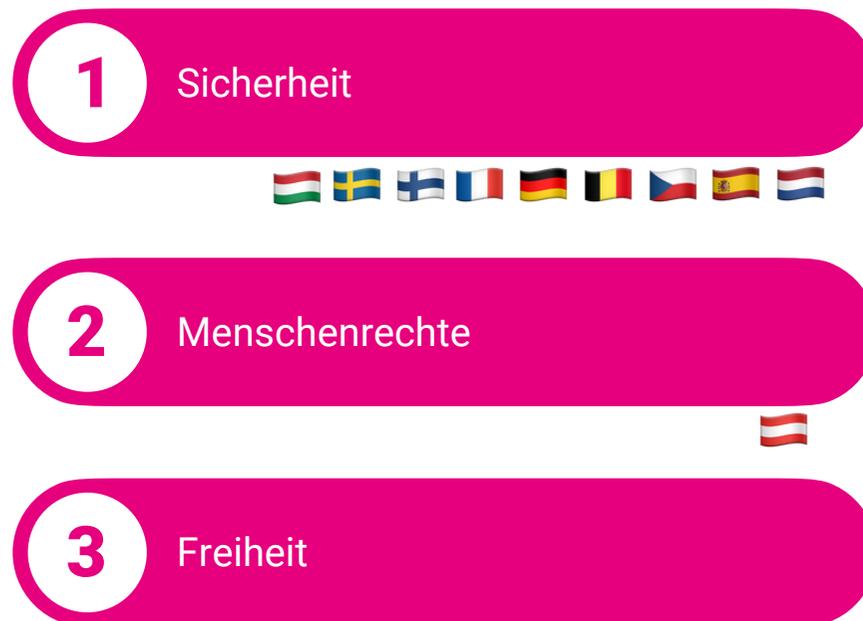
1. Die Bedrohung durch Putins Russland (138).
2. Immigration (109).



1. Die Bedrohung durch Putins Russland (175).
2. Wachsender Einfluss von China (75).

Stichprobengröße: 2752

9. Welche Werte sollten für eine gemeinsame EU-Außenpolitik im Mittelpunkt stehen?



Zusammenfassung

TeilnehmerInnen aus 9 EU-Mitgliedstaaten sehen Sicherheit als den wichtigsten Wert in einer gemeinsamen EU-Außenpolitik.

Währenddessen TeilnehmerInnen aus Österreich Menschenrechte als den wichtigsten Wert in einer gemeinsamen EU-Außenpolitik betrachten.

Stichprobengröße: 2752

9. Welche Werte sollten für eine gemeinsame EU-Außenpolitik im Mittelpunkt stehen?



Stichprobengröße: 2752

9. Welche Werte sollten für eine gemeinsame EU-Außenpolitik im Mittelpunkt stehen?



1. Sicherheit (166).
2. Freiheit (132).



1. Sicherheit (168).
2. Freiheit (102).



1. Sicherheit (140).
2. Menschenrechte (127).



1. Sicherheit (151).
2. Freiheit (95).



1. Sicherheit (131).
2. Menschenrechte (113).



1. Sicherheit (138).
2. Menschenrechte (137).



1. Menschenrechte (123).
2. Freiheit (108).



1. Sicherheit (158).
2. Menschenrechte (123).



1. Sicherheit (160).
2. Freiheit (100).



1. Sicherheit (185).
2. Menschenrechte (119).

Stichprobengröße: 2752

Außenpolitik der EU aus der Sicht Europäischer BürgerInnen: Werte, Sicherheit und das Veto-System

Fazit



Wichtige Werte sind Sicherheit, Menschenrechte und Freiheit.



Die Antworten sind in der gesamten EU recht ähnlich.



Sicherheit ist EU-weit eine große Sorge.



Gespräche über mehr außenpolitische Zusammenarbeit ist eindeutig der wichtigste Aspekt

TeilnehmerInnen werden in ihrem Denken über die EU-Außenpolitik durch die russische Invasion der Ukraine beeinflusst und ziehen konkrete Lehren daraus. Die allgemeine Stimmung tendiert zu einer stärkeren Zusammenarbeit innerhalb der EU.

TeilnehmerInnen sind sich einig, dass eine verstärkte Zusammenarbeit in der Außenpolitik auf breiter Ebene notwendig ist.

Sicherheit ist ihre größte Sorge und zusammen mit der Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie ein deutlicher Antrieb für eine gemeinsame EU-Außenpolitik. Die Wirtschaft spielt eine unbedeutende Rolle.

TeilnehmerInnen erkennen klar den Nutzen einer Umstellung auf ein System ohne Vetorecht.

Die wichtigsten Werte für eine EU-Außenpolitik sind Sicherheit, Menschenrechte und Freiheit.

Stichprobengröße: 2752

Impressum

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF)
European Dialogue
Avenue de Cortenbergh 71
1000 Brussels, Belgium

Hinweis zur Nutzung dieser Publikation

Diese Publikation ist ein Informationsangebot der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Die Publikation ist kostenlos erhältlich und nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht von Parteien oder von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden (Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europäischen Parlament).

